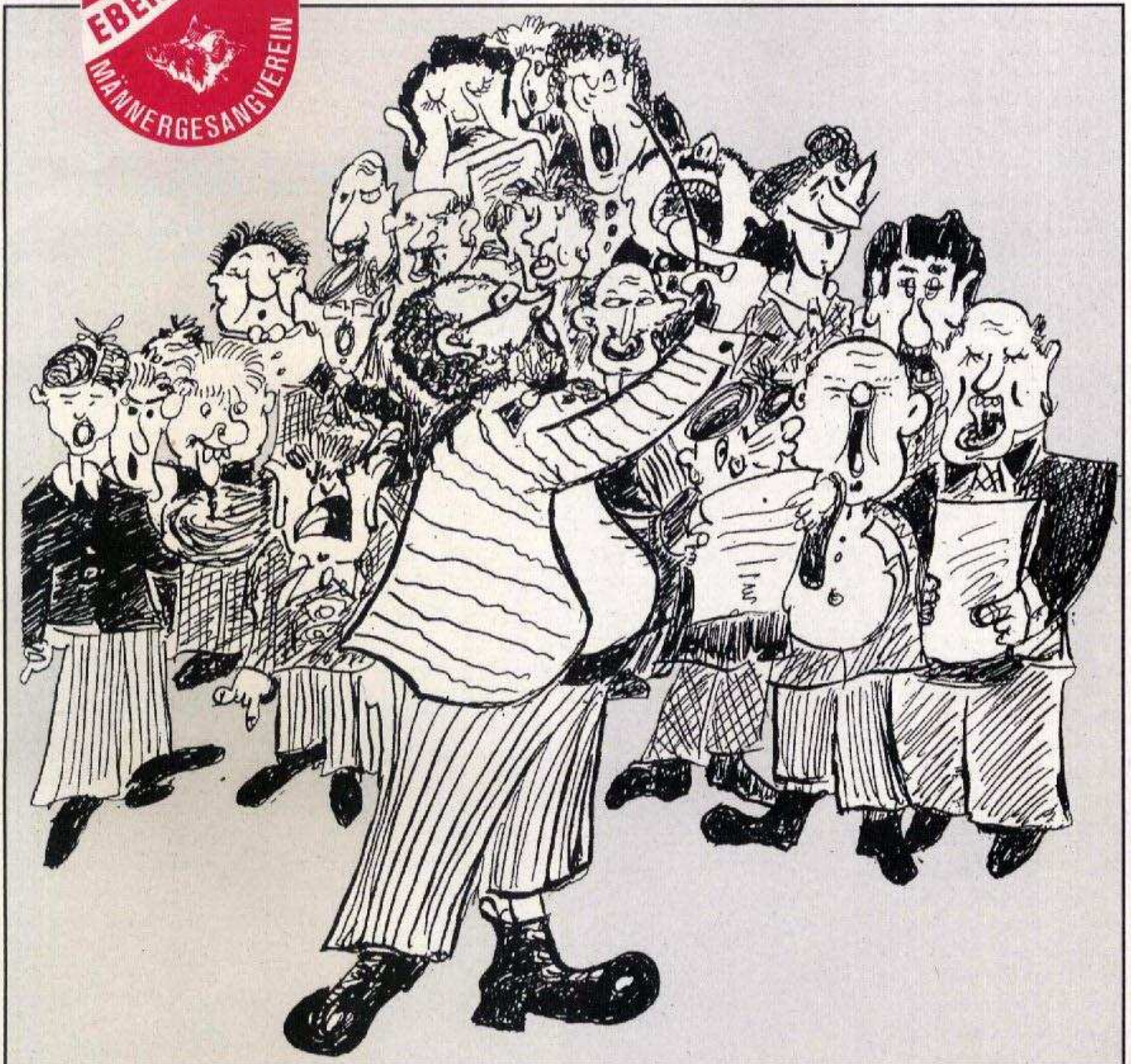


# Sänger-News



110 Jahre MGV Ebergassing





## Liebe Freunde des MGV Ebergassing

Das Jahr 1994 war für uns Sänger und unseren Verein ein Jubiläumsjahr. Wir dürfen unser 110jähriges Bestehen feiern. Bei so einem Fest hat man die Möglichkeit den Verein besonders zu präsentieren.

Wie Sie dem Bericht unseres Chormeisters entnehmen können, haben wir bei unserer Liedertafel auf die lange Tradition unseres Vereins hingewiesen. Mit unserer Festsitzung wollten wir zeigen, daß uns dieser Verein sehr viel bedeutet, und daß die Sänger im Kreise des Vereines bemüht sind für unseren Ort Ebergassing- Wienerherberg ein wichtiger kultureller Bestandteil zu sein. Ein Dankgottesdienst in der Kirche war für uns Anlaß für unser langes Bestehen zu danken, und an unsere verstorbenen Sänger zu denken, die diesen Verein gegründet, in oft schwieriger Zeit erhalten und uns übergeben haben. Schließlich wollen wir mit dieser Sängerzeitung Ihnen die letzten zehn Jahre, im Besonderen das Jahr 1994, unseres Vereines in Erinnerung rufen. Liebe Freunde des MGV, wir dürfen immer wieder erleben, daß wir mit unserem Gesang und mit unseren Aktivitäten vielen Menschen Freude bereiten. Wir dürfen auch erleben, wie wir von der Bevölkerung angenommen und akzeptiert wurden, und das erfüllt uns mit großer Freude.

Dies ist für uns aber auch ein Ansporn und Auftrag, daß wir trachten, daß dieser Verein auch in Zukunft bestehen kann. Ein Gesangsverein kann aber nur bestehen, wenn es Männer gibt, die singen gehen. So können wir mit großer Freude berichten, daß wir heuer schon einige neue Sänger dazubekommen haben. Trotzdem appellieren wir noch an alle, die glauben, daß es Ihnen bei uns gefallen könnte, besonders an jene, die neu in Ebergassing zugezo-



gen sind: Schauen Sie sich unseren Verein einmal näher an. Wenn Sie Interesse an einer Gemeinschaft haben, so werden Sie sich bei uns bald wohl fühlen.

Diese Festschrift gibt mir aber auch die Möglichkeit, daß ich mich im Namen der Sänger bei allen bedanken kann, die uns immer wieder unterstützen, sei es mit Warenspenden oder Geldspenden und auch bei jenen, die uns wohlwollend entgegenkommen. Herzlich bedanken möchten wir uns bei der Firma Eybl-Durmont unter der Leitung von Herrn Kommerzialrat Kurt Rüdiger von Barisani für eine großzügige Spende in diesem Jahr, mit der unser Verein ein

Wochenendseminar zur Fort- und Weiterbildung finanzieren kann. Besonders bedanken darf ich mich bei unserer Gemeinde und hier vor allem bei unserem Bürgermeister Ernst Wessely, der für unseren Verein, unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hat. So war es zum Beispiel durch eine große Geldspende im Jubiläumsjahr möglich, daß wir unsere Uniform teilweise erneuern und ergänzen konnten.

Abschließend möchte ich im Namen des Chormeisters und der Sänger, die Bevölkerung von Ebergassing und Wienerherberg bitten und einladen, auch in Zukunft unseren Verein zu unterstützen, unsere Veranstaltungen zahlreich zu besuchen und vor allem aktiv bei uns mitzumachen und mitzusingen. So, daß diese Gemeinschaft auch in den nächsten Jahrzehnten einen festen Platz im Kulturleben von Ebergassing einnehmen kann.

**Konrad Wittner**  
Obmann des MGV Ebergassing

### Aus unserem Postkasten



Als Obmann des Leitha-Sängerkreises ist es mir eine besondere Ehre, dem Männergesangsverein Ebergassing zu seinem 110jährigen Bestandsjubiläum die herzlichsten Glückwünsche aller Sängerinnen und Sänger zu übermitteln.

Mit Stolz kann der MGV Ebergassing auf seine Tätigkeit in den abgelaufenen Jahrzehnten zurückblicken. Es ist aber auch ein Verdienst jener Obmänner, Funktionäre und Chorleiter(-innen), die in den vergangenen Jahren mit viel Übersicht und Geschick den Verein führten. So war und ist der Gesangsverein stets um die Pflege des klassischen Chorgesanges sowie des Volksliedes bemüht. Der Chor wirkte bei vielen Gelegenheiten, sei es bei kirchlichen oder weltlichen Festen und sonstigen Anlässen mit und ist zu einem wesentlichen Faktor im kulturellen Leben unserer Heimatgemeinden geworden.

Ich bin überzeugt, daß dieser erfolgreiche Weg, den der MGV Ebergassing in all den Jahren beschritten hat, auch weiterhin fortgesetzt wird, nicht zuletzt durch den Idealismus und die Einsatzfreudigkeit aller Funktionäre und Chorleiter(-innen) und der Sänger, die stets bemüht sind, das Lied zu pflegen und weiterzugeben zum Wohle des Vereines und nicht zuletzt zum Wohle der Gemeinschaft.

Ich wünsche ich dem jubilierenden Verein für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute und weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichem Sängergruß  
**Josef Fuchs**  
Obmann/Leitha-Sängerkreis

Ich darf dem Männergesangsverein Ebergassing im Namen der singenden Gemeinschaft Niederösterreichs zu seinem 110. Geburtstag herzlichst gratulieren und gleichzeitig den Dank für die geleistete Arbeit ausdrücken. Ich weiß sehr wohl, daß die Probenarbeit und das Singen Freude macht, aber auch, daß es immer schwieriger wird, Männer zu finden, welche einer Vereinigung angehören wollen.

Wollen wir hoffen, daß die langjährige Tradition der jubilierenden Vereinigung immer neue Impulse findet, um der singenden Kultur Niederösterreichs und der Ortschaft dienen zu können.

Mit den besten Wünschen  
**Komm.-Rat Ing. Kurt Stepan**  
Bundesobmann

## 10 Jahre in Wort und Bild

In jeder Hinsicht ist schon die erste Hälfte unseres 110jährigen Bestandsjubiläums zu einer aufregenden Zeit geworden. Über diese will ich Ihnen, geschätzter Leser, ein wenig erzählen. Zum ersten hatten wir einen schönen Auftakt durch unsere Liedertafeln, die für jeden von uns eine musikalische, arbeitsintensive und kameradschaftliche Herausforderung darstellen. Keiner, außer unser Chorleiter, wollte so richtig daran glauben, daß Volkslieder das Richtige für die Liedertafel sind. Schon in der ersten Hälfte der Premiere wußten es alle: Unser Publikum nahm unsere „internationalen Volkslieder“ mit Begeisterung und viel Applaus auf. Daß dies natürlich auch immer unsere Absicht ist, zur Freude und Unterhaltung der Menschen zu singen, soll gesagt sein. Der schon zur Tradition gewordene Quiz mit vielen schönen Treffern und ein gemütliches Beisammensein mit Freunden und Gönnern, ließen diese drei Vorstellungen zu einem echten Auftakt für das 110jährige Festjahr werden.

Zeit zum Ausruhen gab es wenig, denn im April hatten wir eine Einladung in Wiens Rathaukeller.

Der Gastgeber war der gemischte Chor der Wiener Tischlerinnung. Unser Gastgeber ermöglichte es uns, daß wir einen Querschnitt unserer vielfältigen Programmpalette dem Publikum darbieten konnten, und so blieb es auch nicht aus, daß dieser Abend für uns zu einem großen Augenblick in der jüngeren Vereinsgeschichte wurde. Auch unser zwei neuen Chormitglieder – Andreas Varga und Raimund Lacina – hatten an diesem Abend ihre sängerische Feuerprobe zu bestehen. Beide Sänger traten zum ersten Mal öffentlich vor großem Publikum auf. Wir waren an diesem Abend besonders auf die zwei neuen Mitglieder sehr stolz und freuen uns, daß sie den Weg zu unserer Chorgemeinschaft gefunden haben.

Genau einen Tag nach unserem Wiener Seitensprung im Rathaukeller hielten wir unsere Festsitzung im festlich geschmückten Volksheim Ebergassing mit vielen Freunden und Ehrengästen ab.

In unserer Mitte waren viele liebe Gäste, die uns die Ehre ihres Kommens gaben sowie viele Sängerinnen und Sänger der befreundeten Chöre, unsere Liedertafel-Musiker, Freunde und Gönner, die alle unserer Einladung zur Festsitzung gefolgt sind. Einen Ehrengast, der uns besonders lieb geworden ist, möchten wir hier noch besonders erwähnen: unsere Ehrenchorleiterin Frau Prof. Maria Spetlik. Immer noch bleibt sie dem Verein treu und verfolgt mit Interesse das Chorleben der Sangesbrüder aus Ebergassing. Festreden,

1994  
1000+



↑ ... und anschließend wurde noch lange gefeiert!



← Gute Stimmung beim Dorfabend in Lessach





↑ ... mit den „blauen Jungs“ ...

Ehrungen, großzügige Geschenke und viel gesungene Musik für uns und unsere Gäste, ein herrliches Buffet, ein guter Trunk - so bleibt uns diese Festsitzung zum 110jährigen Jubiläum in Erinnerung.

Eine sehr schöne Einladung bekamen wir im Mai vom Vorstandsdirektor der Fa. Eybl-Durmont, Herrn KR Kurt Rüdiger von Barisani, und zwar durften wir die musikalische Umrahmung anlässlich der Eröffnung einer neuen Produktionshalle gestalten.

Im Juni war es dann soweit, unser dreitägiger Vereinsausflug nach Lessach (Lungau/Salzburg) stand auf dem Programm. Die Idee, Lessach als unser Ausflugsziel zu wählen, war schon seit Jahren Wunschgedanke unseres Tenors Johann Wirth. Lessach zeigte sich dann so, wie es uns der Hans immer geschildert hatte - ein vom großem Tourismus noch unberührtes Dorf im Lessachtal. Die Einwohner zeigten sich großzügig und liebenswert. Sie wissen noch, wie man Gäste verwöhnt und Freunde gewinnt. Beim Dorffest, das für uns gegeben wurde, blieb kein Auge und auch keine Kehle trocken. Am nächsten Tag begleitete uns die Blasmusik mit klingendem Spiel durch den Ort zum Gottesdienst, den wir gestalten durften. An diese schönen Tage in Lessach werden wir uns noch lange und mit viel Freude erinnern.

Es gäbe ja noch viel zu berichten, doch soll für künftige Festschriften noch etwas verbleiben, und der Chronist dankt somit seinem Gedächtnis, denn zu Aufzeichnungen und Mitschriften kam es nie. So mußte die Erinnerung ihren Dienst verrichten, und das ist mit fortschreitendem Alter so eine Sache.



Chinesisches Volkslied →


**31** sympathische, gutaussehende Herren gemischten Alters suchen betreffs eines sensiblen Hobbys Gleichgesinnte jeder Altersgruppe. Gutes Aussehen, nettes Auftreten, ein unerschütterlicher Charakter sowie Spaß an ausgefallenen Dingen sind günstige Voraussetzungen, aber nicht Grundbedingung.

Alle Meldungen werden bis zum nächsten Konzert diskret behandelt.

Wo sind die tollen Männer die wir suchen ???

Telefon: Konrad Wittner, 0 22 34/73 3 81

Bitte meldet Euch doch -  
Ihr tollen Burschen !!!!



Bezahlte Anzeige  
eines Chorleiters,  
der für einen  
Männergesang-  
verein  
Mitglieder wirbt !



15. Jänner

Fackelzug zu unserem Obmann Konrad Wittner, er feiert seinen 50. Geburtstag.

17. Jänner

Geburtsstagsfeier unseres Obmannes Konrad Wittner in Reisenberg.

29./30. Jänner  
und 14. Februar

Ungarische Melodien, Geigensolo sowie der Schweinebaron sind die Höhepunkte im ersten Teil der heurigen Liedertafel. Weiters folgten im 2. Teil: Yellow Submarine, Fiakerlied, Steirerinnen san very good usw.

März

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes.

März

Sangesbruder Rudolf Hinterhölzl feiert seinen 80. Geburtstag.

18. April

Teilnahme beim 5-jährigen Vereinsjubiläum des Gesangvereines Lichtenwörth.

24. April

Singen bei der Hochzeit von Christian Hauptmann in Margarethen/Moos.

8. Mai

Teilnahme an der Muttertagsfeier der Gemeinde in Ebergassing und Wienerherberg.

15. Mai

Frühlingskonzert in Wienerherberg im Gasthaus Pflug.

10. Juni

Teilnahme am „Ozontag“ der Hauptschule Ebergassing im Volksheim.

16. Juni

Singen anlässlich der Goldenen Hochzeit unserer Ehrenchorleiterin Frau Prof. Maria Spetlik und Ehrenmitglied Josef Spetlik.

2. Juli

Wir gehen in die Sommerpause – Abschlußfeier in der Schule (mit MGV-Quiz).

4. Juli

Mitwirken bei der feierlichen Eröffnung des neuen Depots der Freiwilligen Feuerwehr Ebergassing.

September

Vereinsausflug nach Enns/OÖ. In der Marienkirche in Enns singen wir eine „Heilige Messe“. Vergnüglicher Abschluß bei einem Most-Heurigen.

1. November

Singen am Friedhof.

6./7. November

Seminar in Manhartsbrunn.

11./12. Dezember

Mitwirken bei der Weihnachtsfeier für Pensionisten der Gemeinde Ebergassing/Wienerherberg.



← Kapitän Hans Kirnbauer

← Schweinebaron „Willi“

1993  
1003

Ungarisches Sängermädel" ↓





1992  
1005

31. Jänner, 1./23. Februar Das Motto unserer Liedertafel ist diesmal „Amerika“. Höhepunkte: Westside Story, Da sprach der alte Häuptling der Indianer, Tabak und Rum, Ostbahn-Kurti, STS (Fürstenfeld), Herzlein.
8. März Ständchen zum 85. Geburtstag von Ehrenmitglied Josef Spetlik.
2. April Generalversammlung: Zum erstenmal in der Vereinsgeschichte werden auch die Sängerfrauen dazu eingeladen.
5. April Unser Vereinswirt, Sangesbruder Karl Neudert, feiert seinen 70. Geburtstag.
7. Mai Sangesbruder Richard Wurm feiert seinen 70er (Kennst di aus?).
- Mai Sängerausflug für zwei Tage in die „Goldene Stadt“ Prag. Unser Reiseleiter „Panc Jan“, der „Hirschgraben“ und die „Weinberge“ werden für uns unvergesslich bleiben.
21. Mai Teilnahme beim Frühlingskonzert des Gesang- und Musikvereines Schwechat in der Körnerhalle Schwechat.
30. Mai Singen bei der Hochzeit von Andreas Gwiasda in Wien.
13. Juni Teilnahme am Fest zum 130jährigen Jubiläum des MGV Himberg.
4. Juli Abschlußfest vor den Sommerferien mit Wandertag nach Wienerherberg und Besuch eines Weinkellers.
8. August Singen bei der Hochzeit von Martin Schranz in Ebergassing.
1. Oktober Teilnahme an einem Priesterjubiläum im Don Bosco-Heim in Unterwaltersdorf (Deutsche Messe).
1. November Singen am Friedhof.
- 7./8. November Seminar in Eichgraben.
- November Sangesbruder Helmut Böheim feiert seinen 50. Geburtstag.
- November Sangesbruder Georg Pruckmoser feiert 70. Geburtstag.
15. November Musikalische Umrahmung bei der Eröffnung des Biohofes unseres Obmannes Konrad Wittner.
19. Dezember Teilnahme bei der Adventfeier des Schwadorfer Gesangvereines zugunsten der Aktion „Licht ins Dunkel“.

← Ostbahn-Fredi mit „Feija“

↓ Wanderausflug in die „Republik“ Wienerherberg



1991  
1001

- 25./26. Jänner und 10. Februar Die diesjährige Liedertafel war geprägt von der Erstaufführung der Oper AIDA in Ebergassing. Weitere Höhepunkte: My Way, Jazz Gitti, Ebergassinger Dirndl, Azzuro ...
13. Februar Faschings-Kehraus der Gemeinde Ebergassing, der MGV ist mit dabei.
- März Sangesbruder Franz Kirnbauer feiert seinen 75. Geburtstag.
- Mai Teilnahme an der Muttertagsfeier in Ebergassing.
- Juni Der Sängerausflug geht diesmal in die Wachau und findet bei einem gemütlichen Heurigen seinen Abschluß.
9. Juni Teilnahme beim 125-jährigen Jubiläum des Gesangvereines Marienthal/Gramatneusiedl.
23. August Sangesbruder Franz Bruckner feiert seinen 70. Geburtstag.
14. September Singen in der Himberger Strasse 6 zum Abschluß der Sanierungsarbeiten der Gemeindebauten.
18. September Sänger Winfried Gwiasda feiert seinen 50. Geburtstag.
25. Oktober Gemeinsames Chorkonzert mit dem Stadtchor Fischamend in Fischamend.
1. November Singen am Friedhof.
- 2./3. November Seminar in Eichgraben.
28. November Ehrenmitglied Josef Aumann feiert seinen 80. Geburtstag.
12. Dezember Sangesbruder Karl Hieretzmüller feiert seinen 70. Geburtstag.
- 14./15. Dezember Singen bei der Weihnachtsfeier für Pensionisten der Gemeinde Ebergassing/Wienerherberg.



↑ Wir feiern unseren Chorleiter Johannes Libal



↑ Tenöre in „Action“

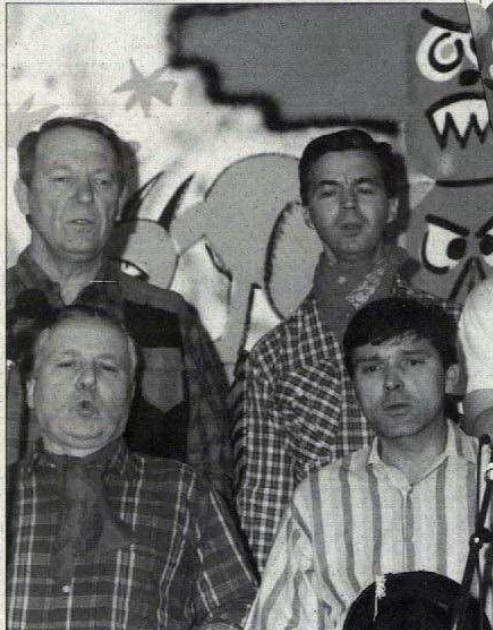


Sängerfest in Gramatneusiedl →



1990  
1000

- 26./27. Jänner und 4. Februar Der erste Teil der heurigen Liedertafel stand ganz im Zeichen der „Fledermaus“. Weitere Höhepunkte: Memory (Cats), Carnaval Brasil, La Montanara, Zillertaler Hochzeitsmarsch.
22. Februar Bunter Abend im Gasthof Fede.
- März Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes.
21. April Frühlingskonzert in Maria Lanzendorf gemeinsam mit der Blasmusik Maria Lanzendorf.
- Mai Sangesbruder Andreas Oppelmayer feiert seinen 50. Geburtstag.
5. Mai Brautmesse anlässlich der Hochzeit von Renate Oppelmayer und Werner Terkola in Ebergassing.
- Juni Zweitägiger Vereinsausflug nach Steyr/OÖ. In der Stadtpfarrkirche von Steyr singen wir die „Kleine Deutsche Messe“.
21. Juni Ständchen bei der Hochzeit von Sangesbruder Andreas Poindl.
22. Juni Geburtstagsständchen bei Fr. Hieretzmüller (Tombola-Gewinn bei der Liedertafel).
31. Juli Sangesbruder Karl Suchentrunk feiert seinen 50. Geburtstag.
15. September Teilnahme am Schlossfest des Leitha-Sängerkreises in Rohrau.
26. Oktober Teilnahme am Wandertag in Ebergassing mit ca. 50 Personen.
1. November Singen am Friedhof.
- 17./18. November Seminar in Eichgraben.



↑ Fledermaus – Anton Safranek (Frosch) und Alfred Kalod

← Der „erste“ Bass singt amerikanische Lieder

1989  
1080



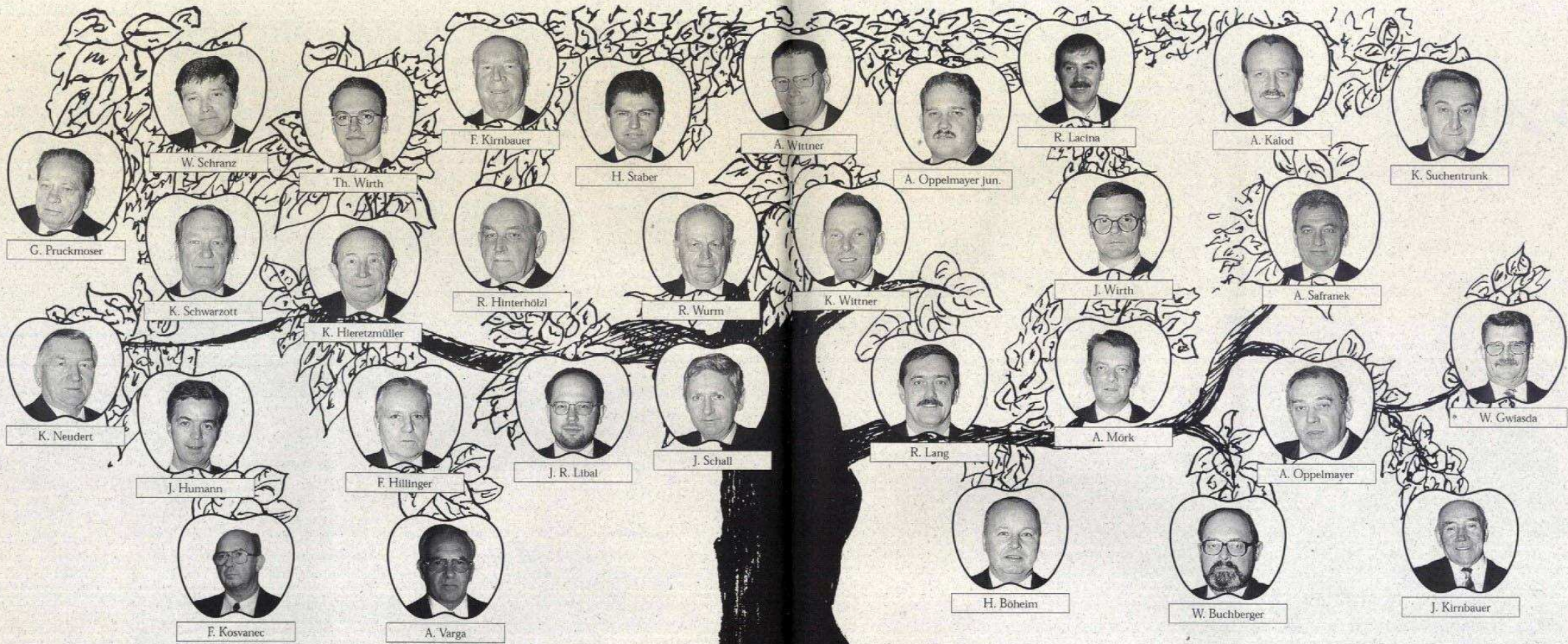
← Ebergassingener Sängerballett

- 20./21. Jänner und 5. Februar Die heurige Liedertafel leitet erstmals unser neuer Chorleiter Johannes R. Libal. Höhepunkte: Zauberflöte, Zigeunerchor, Tango Korrupti, Schwanensee.
- März Geburtstagsständchen bei Frau Lausch (Tombola-Gewinn bei der Liedertafel).
- März Generalversammlung mit Ehrungen durch Kreisobmann Hr. Fuchs.
- April Ständchen zur Hochzeit von Sangesbruder Karl Suchentrunk.
- Mai Mitwirken bei der Muttertagsfeier in Ebergassing.
- Mai Sängerausflug nach Retz mit sehr großer Beteiligung (2 Autobusse).
28. Mai Teilnahme an der feierlichen Eröffnung des Erlebnisbades in Ebergassing.
- Juni Sangesbruder Johann Kirnbauer feiert seinen 80. Geburtstag in unserer Mitte.
- Juni Geburtstagsständchen für Andreas Safranek (Tombola-Gewinn bei der Liedertafel), danach Gartenfest bei den Safraneks.
24. September Teilnahme am Erntedankfest in Wienerherberg.
30. September Ständchen zur goldenen Hochzeit von Johann und Aloisia Kirnbauer sowie von Franz und Karoline Kirnbauer im Gasthaus Pflug.
19. Oktober Der MGV tritt zum erstenmal bei einem Chorkonzert in Fischamend auf.
- Oktober Teilnahme am Wandertag in Ebergassing mit 31 Personen (2. Platz).
1. November Singen am Friedhof.
- 11./12. November Bereits zum fünftenmal halten wir unser Seminar in Reichenau/ Rax beim „Flackl Fredi“ ab.
- Dezember Geburtstagsfeier für unsere Ehrenchorleiterin Frau Prof. Maria Spetlik zum 70er in Himberg.
- Dezember Singen bei der Weihnachtsfeier für Pensionisten der Gemeinde Ebergassing/Wienerherberg.

Cowboy-Lieder ↓







### Vereinsvorstand 1994

Chorleiter: Johannes R. Libal	Obmann: Konrad Wittner
Schriftführer: Helmut Staber	Obmann-Stv.: Anton Safranek
Schriftführer-Stv.: Roland Lang	Kassier: Johannes Humann
Archivare: Alfred Kalod	Kassier-Stv.: Thomas Wirth
Johann Wirth	Sangesräte: Winfried Gwasda
Andreas Oppelmayer	Willibald Buchberger
	Walter Schranz

### Vorstände

Nowatschek Michael	1884
Kolbe Richard	1930
ÖK.-Rat Hillinger Franz	1949
Wittner Konrad	1975

### Chormeister

Wiesinger Karl	1884
Langer Otto	1896
Zerzany A.	1910
Loidolt Franz	1921
Stegel Edmund	1930
OSR Fischer Kurt	1951
Dir. Hillinger Leopold	1955
Prof. Spetlik Maria	1966
Johannes R. Libal	1988

### Ruhende Mitglieder

Aumann Josef
Bruckner Franz
Bauer Ronald
Hinterhözl Rudolf
Spetlik Josef

### Unsere verstorbenen Sangesbrüder

Jäger Franz	1951
Spitzer Stanislaus	1954
Schleimer Richard	1954
Spitzer Johann	1956
Kreischmer Friedrich	1958
Kalman Anton	1958

Probst Franz	1962
Tscheppe Franz	1966
Culek Alois	1969
Hillinger Leopold	1969
Lux Emil	1971
Houska Karl	1971

Kainzwalder Johann	1972
Schreiber Franz	1972
Nitsch Rudolf	1973
Hundlinger Josef	1973
Falge Josef	1976
Baumgartner Leopold	1976

Prybil Franz	1976
Ullmann Anton	1980
Patek Anton	1981
Krivacek Rudolf	1982
ÖK.-Rat Hillinger Franz	1982



1988  
1988

- 21./22. Jänner und 14. Februar Aufführung der traditionellen Liedertafel.  
Höhepunkte: Ich hab zuviel Angst vor meiner Frau, Küß die Hand schöne Frau, Zarah Leander, Kochlieder-Potpourri.
- Jänner Feier des 50. Geburtstages von Sangesbruder Kurt Schwarzott.
- März Geburtstagsfeier zum 75er von Sangesbruder Rudi Hinterhölzl.
10. April Frühlingkonzert in Maria Lanzendorf gemeinsam mit der Blasmusik Maria Lanzendorf.
- Mai Mitwirkung bei der Muttertagsfeier in Ebergassing.
- Mai Der Vereinsausflug geht diesmal nach Rauris (Salzburg).  
In der Pfarrkirche von Rauris singen wir eine Heilige Messe.
26. Juni Feierliche Verabschiedung unserer langjährigen Chorleiterin Fr. Prof. Maria Spetlik. Nach 22 Jahren erfolgreicher Chorleitertätigkeit in Ebergassing übergibt sie an Johannes Libal den Dirigentenstab.
- Juni Wir gehen in die Sommerpause mit einer Radfahrt nach Gramatneusiedl und Grillabend beim Heurigen Löw.
24. September Teilnahme an den Schwechat Kulturtagen mit einem Konzert im Bredanihof.
23. Oktober Teilnahme am 80jährigen Bestandsjubiläum des Leitha-Sängerkreises in Gramatneusiedl.
1. November Singen am Friedhof.
- 12./13. November Seminar in Reichenau/Rax.
- Dezember Singen bei der Weihnachtsfeier für Pensionisten der Gemeinde Ebergassing/Wienerherberg.
- Dezember Feier zum 50. Geburtstag von Sangesbruder Johann Schall.



↑ Abschied von unserer Ehrenchorleiterin Frau Prof. Maria Spetlik – vielen Dank für 22 Jahre Treue zum MGV

↓ Sängerprobe im Keller eines Sangesbruders



- 13./14. Jänner und 22. Februar Auch heuer wird die Liedertafel dreimal aufgeführt! Am Dirigentenpult zum erstmalig Johannes Libal. Gesamtleitung wie immer Prof. Maria Spetlik. Einige Höhepunkte: Gefangenenchor, La Provence, „In der Lahmgrubn“ (Heurigenlieder).
19. März 50. Geburtstag von Sangesbruder Franz Schorn.
2. April Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes.
24. April Feierliche Verabschiedung des Altbürgermeisters Bundesrat Stefan Steinle.
25. April Bunter Abend im Gasthaus Pflug in Wienerherberg.
- Mai Teilnahme an der Muttertagsfeier der Gemeinde.
24. Mai Teilnahme am 125-jährigen Vereinsjubiläum des Gesangvereines Bruck/Leitha.
- Juni Ständchen zum 50. Geburtstag des Sangesbruders Alfred Wittner.
- Juni Teilnahme an der Ausstellung „Ebergassing Vereine präsentieren sich“ im Volksheim.
- Juni Der Vereinsausflug geht diesmal in die Ramsau (Stmk.), wo wir auch eine Messe singen und mitgestalten. Am Abend versucht der MGV in der größten Disco der Ramsau den Volksliedersound einzuführen – mit Erfolg!
14. Juni Mitwirken beim 125-jährigen Jubiläum des Gesangvereines Schwechat im Schloss Rothmühle.
28. Juni Teilnahme am 125-jährigen Jubiläum des MGV Himberg.
- Oktober Eine Gruppe von 25 Sängern nimmt am Wandertag in Ebergassing teil (2. Platz).
1. November Singen am Friedhof.
- 7./8. November Seminar in Reichenau/Rax.
- Dezember Singen bei der Weihnachtsfeier für Pensionisten der Gemeinde Ebergassing/Wienerherberg.



↑ Geigensolo von Toni Safranek



← Ba-Ba-Banküberfall

1987  
1987



1986  
1080



„Schön ist so a Ringelspiel“ →

- 24./25. Jänner Traditionelle Liedertafel
- und 9. Februar Höhepunkte: Schlag nach bei Shakespeare, Hello Dolly, Elvis Presley-Medley, Schön is so a Ringelspiel.
- 19. April Frühlingskonzert im Musikerheim Götzendorf.
- Juni Ausflug nach Sopron, anschließend Konzert in Agendorf.
- 14. Juni Mitwirken beim 110jährigen Jubiläum des Gesangvereines in Reichenau/Rax.
- September Ständchen zum 50. Geburtstag von Sangesbruder Willibald Buchberger.
- Oktober Herbstwanderung von Mannersdorf nach Purbach.
- 1. November Singen am Friedhof.
- Dezember Singen bei der Weihnachtsfeier für Pensionisten der Gemeinde Ebergassing/Wienerherberg.



← „Hello Dolly“

↑ Die Ebergassinger „Presley's“



1985  
1082

← „Kochlieder-Potpourri“

- 1. Februar und 17. Februar Aufführung der traditionellen Liedertafel.
- Höhepunkte: Pumukel, Nau-Haka, U-Syndrom, Bella Venezia.
- 28. April „Deutsche Messe“ in der Pfarrkirche Wienerherberg anlässlich der Autoweihung der Freiwilligen Feuerwehr Wienerherberg.
- Mai Teilnahme an der Muttertagsfeier der Gemeinde.
- Juni Vereinsausflug nach Mariazell mit zwei Autobussen. In der Basilika singen wir die „Deutsche Messe“.
- 1. November Singen am Friedhof.
- 9./10. November Erstmals Sängerseminar in Reichenau/Rax.
- Dezember Singen bei der Weihnachtsfeier für Pensionisten der Gemeinde Ebergassing/Wienerherberg.

↓ Der MGv im Jubiläumsjahr 1984



↙ Gedenkmesse für unsere verstorbenen Sänger im Jahr 1984



1984  
1084

- Jänner** Der MGV feiert sein 100jähriges Bestandsjubiläum. Erstmals in der Vereinsgeschichte wird die Liedertafel dreimal aufgeführt.
- 26. Mai** Anlässlich der 100-Jahr-Feier wird im Volksheim Ebergassing eine Festsitzung mit 200 geladenen Gästen abgehalten. Auszeichnungen für den Verein, Chorleiterin und Sänger.
- 27. Mai** „Tag des Liedes“ im Schloß Ebergassing. 11 Vereine nahmen daran teil. Es konnten 1000 Besucher begrüßt werden.
- Juni** 3-tägiger Vereinsausflug nach Ainet/Osttirol. Konzert in Lienz gemeinsam mit dem italienischen Chor-„Coro de Lan“. (Wanderung von Kals zur Lucknerhütte).
- 16. September** MGW-Wandertag, trotz Regen 500 Teilnehmer.
- 13. Oktober** Sangesbruder Franz Hillinger feiert seinen 50. Geburtstag.
- 1. November** Zum Gedenken an den Gründungstag des MGV am 2. November 1884 wurde in der Pfarrkirche Ebergassing die „Kleine Deutsche Messe“ gesungen. Anschließend wurde am Ortsbeginn (von Wienerherberg kommend) ein Lindenbaum gepflanzt und eingeweiht.
- Dezember** Singen bei der Weihnachtsfeier für Pensionisten der Gemeinde Ebergassing/Wienerherberg.
- 20. Dezember** Weihnachtsfeier des MGV, gleichzeitig Feier zum 65. Geburtstag von Prof. Maria Spetlik.



65er unserer „Chefin“ ↑



↑ „Seemannslieder“-Potpourri



Abschlusschor beim →  
Schloßfest

## Die Liedertafel

Eine kleine Geschichte!

**Einleitung** Im 19. Jahrhundert, dem „Jahrhundert des Liedes“, wie es von Musikhistorikern genannt wurde, fing es an. Neben den großen Musikdramen und Sinfonien, startete ein kleines lyrisches Gebilde, nämlich das Lied, einen Triumphzug um die Welt der bis heute noch, auch in der modernen Musik, anhält. Am Beginn des Jahrhunderts stand unser, sowohl in der deutschen als auch österreichischen Musikliteratur anerkannte Liederfürst, *Franz Schubert* an der Spitze, hinter dem alle verschwanden, die sonst noch Lieder schrieben. Was für Österreicher etwas skurril scheinen mag, ist die Tatsache, daß der Weimarer Dichtefürst *Johann Wolfgang von Goethe*, der hohe Ansprüche an das Lied stellte, sich eher für die beiden Kompositoren *Johann Friedrich Reichart* und *Karl Friedrich Zelter*, die auch in besonders hoher Gunst ihrer Monarchen standen, entschied.

Die Lieder des „kleinen Wiener Schulmeisters“, wie *Goethe Schubert* bezeichnete, fand er dagegen kaum der Erwähnung wert.

Trotz dieser Unterbewertung durch *Goethe* machten *Schubertsche* Kompositionen ihren Siegeszug um die Welt. Überhaupt wirkte der Gesang, egal von welchen Kompositoren er stammte, äußerst befruchtend auf die musikalische Szene. Es blieb nicht bei der Erneuerung des alten Singgutes, sondern das Musizieren aus dem Geist des Gesanges schuf eine neue Chor-Kunst.

**Die Liedertafel** Sie entstand eigentlich als Nachfolge der alten, vor allem in Deutschland stark verbreiteten, Männerbünde. Der schon in der Einleitung erwähnte *Karl Friedrich Zelter* (selbst ein in deutschen Landen bekannter Lieder-Kompositeur) gründete im Jahre 1809 mit 24 Freunden in Berlin die erste Liedertafel. Den Gepflogenheiten der Männerbünde angepaßt, trafen sich die Freunde dieser Liedertafel wöchentlich zu „Schmaus“ und „Trunk“, um nachher noch gemeinsam zu singen. Die Bezeichnung Liedertafel hatte also im wahrsten Sinne des Wortes seinen gerechten Ursprung, noch dazu wo auf das „Tafeln“ großen Wert gelegt wurde und

das nachherige „Singen“ eigentlich einen gesellschaftlichen Nebenzweck erfüllte. Einen markanten kulturell-historischen Auftrag erfüllten diese Liedertafeln jedenfalls in diesem Jahrhundert, sie waren die Vorläufer des Gesangsvereines.

**Die Gesangsvereine** Aus diesen Liedertafeln, den historischen Vorläufern, entstanden die Männer-Gesangs-Vereine als Sinnbild des Bürgertums und Stätten des nationalen Gedankens. Die neu entstandenen Männer- und später auch gemischten Chöre blieben nicht bei der Erneuerung des alten Singens, sondern führten zu dieser Zeit schon die gewaltigen Chorwerke der Meister Bach, Händel, Mozart, Schubert, und Beethoven auf.







## „Im Gespräch“

mit Bürgermeister Ernst Wessely (Mittwoch, 23. März 1994)

„Das Gespräch“ führte Johannes R. Libal

**Wie lange sind Sie schon Bürgermeister von Ebergassing/Wienerherberg?**

*Mit Dezember '86 übernahm ich das Amt des Bürgermeisters von meinem Vorgänger, und 1990 wurde ich wiedergewählt. Somit bin ich acht Jahre in diesem Amt.*

**Wieviele Vereine befinden sich in Ihrem Gemeindegebiet?**

*Es sind insgesamt 21 Vereine, die in Ebergassing und Wienerherberg tätig sind.*

**Ist es für Sie schwer, den vielfältigen Wünschen der Vereine gerecht zu werden?**

*Größtenteils kann ich den Wünschen nachkommen, doch müssen auch manchmal aus budgetären Gründen Abstriche gemacht werden. Für 1994 sind z. B. S 350.000 - für die genannten 21 Vereine vorgesehen.*

**Sind Sie mit „unserer“ Mitarbeit innerhalb der Gemeinde zufrieden?**

*Ich kann mich nicht erinnern, daß der MGV mir je eine Absage geben mußte. Ich muß sogar betonen, daß das Mitwirken des MGV bei den verschiedensten Anlässen von vielen Gemeindebürgern sehr positiv bewertet wurde.*

**Gibt es auch ein „Echo“, das Ihnen als Bürgermeister „zu Ohren“ kommt?**

*Durch den guten Kontakt zu vielen Amtskollegen in unserem Bezirk kann ich mich oft über die guten Resonanzen freuen, welche durch die vielen Konzerte in anderen Gemeinden durch den MGV ausgelöst werden. Ich möchte sogar sagen, daß der MGV ein wichtiges kulturelles Aushängeschild unserer Gemeinde ist.*

**Wie ist für Sie der Kontakt zum MGV?**

*Da ich sehr viele Sänger persönlich gut kenne und viele davon seit meiner Jugend zu meinen Freunden zähle, ist das Band zum MGV sehr eng geknüpft.*

**Ist es leicht, für unsere Vereinssubvention im Gemeinderat Verständnis zu finden?**

*Für Vereine, die für unser Kommunalgebiet positive Leistungen bringen, ist es immer leichter im Gemeinderat Verständnis für eine Förderung zu finden. Und der MGV ist ein Verein, der für unsere Gemeinde seit Jahren wertvolle Beiträge leistet.*

**Sind Sie schon ein langjähriger Besucher unserer Liedertafel?**

*Naja, ich kann mich kaum an meinen ersten Besuch erinnern, aber es müßte schon gut 20 Jahre her sein.*

**Wie gefällt Ihnen die Programmauswahl der Liedertafeln, finden Sie auch Ihre „Lieblings-Songs“ vertreten?**

*Also für mich ist die „leichte Muse“, die ich eher mag, immer genügend vertreten. Aber ich glaube, daß jeder Besucher etwas für seinen Geschmack findet. Ja, die Auswahl ist gut und abwechslungsreich. Besonders für die Faschingszeit finde ich ein lockeres Programm richtig.*

**Kommen Sie in Ihrer Freizeit auch zum Musikhören?**

*Leider nicht, da mir viel zu wenig freie Zeit bleibt. Eber noch zum Lesen, was ich seit meiner Jugend sehr pflege. Aber ich muß ehrlich sagen, oft fallen mir auch dabei die Augen vor Müdigkeit zu.*

**Singen Sie selber auch gerne?**

*Ja! und nicht nur unter der Dusche. Nur mit den Texten bin ich noch nicht gut „drauf“, aber die Melodien sitzen. Und es gibt kaum eine Situation, in der mir nicht ein Lied einfällt. Musik gehört für mich zum Leben.*

**Nun meine letzte Frage: Könnten Sie sich vorstellen, bei genügend Freizeit auch bei unserem Verein mitzusingen?**

*Ja, wirklich gerne; ehrlich und aufrichtig gerne. Vielleicht die nächsten zwei bis drei Jahre nicht, aber ich habe das Gefühl, ich werde einmal beim MGV mitmachen, denn Singen bedeutet mir sehr viel.*

**Würden Sie noch gerne einen Abschlusssatz einbringen?**

*Gerne.  
Es würde mich sehr freuen, wenn es mir gelingen könnte, für den MGV eine eigene Heimstätte zu schaffen. Doch dieser Wunsch von mir ist natürlich von den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde abhängig. Mit etwas gutem Willen von allen Seiten könnten wir dieses Projekt vielleicht einmal verwirklichen.  
Ich möchte dem MGV auch noch meine Glückwünsche zum „110jährigen“ mit der Zusicherung meiner Unterstützung aussprechen. Für die Zukunft: Viel Erfolg bei den Konzerten. Freude beim Singen und viele neue Sänger für den Fortbestand des MGV!*

Ich danke herzlich für das aufrichtige und offene Gespräch.

## „Im Gespräch“

mit Prof. Maria Spetlik (Donnerstag, 17. März 1994)

„Das Gespräch“ führte Johannes R. Libal



**Fr. Prof. Spetlik, wie war Ihr Weg zur Musik?**

*Meine ersten Eindrücke bekam ich im Alter von zwei bis drei Jahren. Nämlich bei der Familie des Chorleiters des Gesangvereines „Harmonie“ (Neukettenhof). Da saß ich nämlich mit dem fünfjährigen Sohn unter dem Tisch und wir lernten gemeinsam die Lieder mit, die in dieser Familie Abend für Abend gesungen wurden. Bis mir dann meine Mutter mit sechs Jahren eine „halbe Geige“ kaufte. Sofort erhielt ich auch Unterricht. Ein Jahr später bekam ich auch ein Klavier, und es war für mich ein Spaß, darauf „herumzuklumpern“. Unterstützung bekam ich natürlich vom Sohn der schon erwähnten „musikalischen Familie“, die ja gleich in unserer Nachbarschaft, in der Thurn-Mühle wohnte. Nach einiger Zeit wechselte ich den Lehrer und kam zu Herrn Leitl, den ich schon mit 13 Jahren im Unterricht als „Lehrerin“ vertreten durfte. Leider starb Herr Leitl als ich 15 war, und so meldete mich meine Mutter am Konservatorium zum Studium an (1935). So begann's; obwohl ich eigentlich Chemie oder Kinderärztin studieren wollte.*

**Wie war es eigentlich dann in der „schlechten Zeit“, konnten Sie immer musizieren?**

*Während des Krieges war ich viel auf Reisen, mit der „Rundfunk-Spielschar“, die das Orchester stellte, für den Rundfunkchor. 1941 wurde ich dann am Konservatorium Wien in der Johannesgasse als Lehrkraft für Geige angestellt, war aber schon vorher Assistentin in diesem Haus.*

**Konnten Sie sich auch finanziell über die Runden bringen während dieser Zeit?**

*Ja. Aber ich habe etwas getan, wo ich nicht immer die volle Zustimmung meiner Kollegen erntete. Ich gründete nämlich eine Band, und wir haben auf vielen Bällen und Kirtagen gespielt. Natürlich haben in dieser Band auch gute Musiker mitspielt. Unter anderem der Solo-Trompeter der Wiener Philharmoniker und Musiker aus dem Horst Winter-Unterhaltungorchester.*

**Wann wurde die Musikschule Schwechat für Sie wichtig?**

*Privat habe ich in Schwechat ab 1945 unterrichtet und habe sozusagen für die erst später ins Leben gerufene Musikschule den Schülergrundstock herangezogen. In dieser Zeit scheiterte eine ordentliche Musikschulgründung an unannehmbaren politischen Vorstellungen.*

**Wann wurde die Schwechater Musikschule aktuell?**

*1963, mit über 70 Schülern.*

**Fanden Sie neben Beruf und Familie auch Zeit selbst noch zu musizieren?**

*Ja, eigentlich immer.*

**Wann und wie sind Sie dann zum MGV Ebergassing gekommen?**

*Das war im Jahre 1966. Vorerst nur als Aushilfe für drei Monate; daraus wurden dann 22 Jahre.*

**Mit wieviel Sängern begannen Sie damals zu proben?**

*Vielleicht waren es zwischen 18 und 20. Die Proben fanden damals im Gasthaus Appelt im ersten Stock statt.*

**Gab es etwas Besonderes, warum Sie dem MGV so lange die Treue hielten?**

*Was mich immer so begeisterte, war die Freude und der Eifer der Sänger. Die Sänger brachten immer so viele Ideen für die Faschingskonzerte ein, daß es nur so eine Freude war mit ihnen zu arbeiten. Gefallen hat mir auch immer die Mitarbeit der Frauen, durch das Kostümmähen und Tortenbacken für die Tombola. Auch die schönen Ausflüge, es war immer zu spüren, daß wir eine große Familie waren. Ob Schnee, Regen oder Nebel, der Weg nach Ebergassing in die MGV-Probe ist mir immer leichtgefallen.*

**Hat Ihr Mann auch beim Chor mitgesungen?**

*Mein Mann hat etwas länger gebraucht bis er mitgekommen ist, hat aber dann auch bis zu meinem letzten Konzert mitgesungen.*

**Haben Sie auch noch manchmal Sehnsucht nach dem MGV?**

*Sowieso!*

**Welche Komponisten haben in Ihrem Leben eine bedeutende Stellung eingenommen?**

*Da bin ich eher ein konservativer Mensch; ich liebe Bach sehr und natürlich Mozart, Beethoven und Schubert.*

Ich danke Ihnen sehr für dieses interessante Gespräch und wünsche Ihnen noch viele erfüllte Stunden mit der Musik.





## *Gedanken eines Chorleiters*

Jeder Mensch hat die Fähigkeit zu singen. Ein Sänger hat das Glück gehabt, meist in frühesten Kindheit zu erfahren, daß uns unsere Stimme auch zum Singen gegeben ist.

Ein Sänger  
braucht helle Augen  
das Schöne zu sehen.

Ein Sänger braucht klingende Ohren,  
die gute Botschaften zu hören.

Ein Sänger  
braucht ein feines Empfinden  
für das Leid und die Freude,  
die Tränen und die Lust,  
den Tod und die Trennung,  
die Freundschaft und die Liebe.

Ein Sänger geht respektvoll und achtungsvoll um  
mit den Dingen und allem Lebendigen.  
Er lernt die kleinen Dinge zu lieben,  
er kann staunen und danken.

Ein Sänger lernt,  
seinen individuellen Klang einzubringen  
in die wunderbare Harmonie des Chores,  
des Weltenchores.

**Chorleiter Hans Kwich**

*Hans Kwich ist Chorleiter des MGV Birkmoos (Salzburg)*



### *Impressum*

*Herausgeber: MGV Ebergassing,  
Kurt Wittner, Bauerngasse,  
A-2435 Ebergassing, für alle.*

*Redaktion: Johannes R. Libal*

*Zeichnungen: Anton Safranek*

*Mitarbeiter: Johannes Humann,  
Roland Lang*

*Sängerfotos: Robert Gruber*

*Layout & DTP: Gerhard Kindlmann*

*Druck: GD-Druck,  
2452 Mannersdorf*